

Sie befinden sich hier: Startseite » Rathaus » Archiv » Gemeinderat

Gemeinderat

GEMEINDERATSSITZUNG AM 28.07.2015 - TEIL 1

Artikel vom 04.08.2015

Für das Amtsblatt KW 31

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Gemeinderatssitzung am 28.07.2015

Eine umfangreiche Tagesordnung hatte der Gemeinderat bei seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause abzuarbeiten; insgesamt 18 öffentliche und 6 nicht öffentliche Tagesordnungspunkte standen zur Beratung und Beschlussfassung an.

Nachfolgend die einzelnen Beschlussfassungen im Überblick. *Eine ausführlichere Berichterstattung über die Debatten zu einzelnen Tagesordnungspunkten wird in der kommenden Ausgabe des Mitteilungsblattes veröffentlicht.*

Bildung von Haushaltseinnahme und –ausgaberesten im Rechnungsjahr 2014 - keine neuen Schulden 2014

Einstimmig wurde der Übertragung der Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgabereste des Jahres 2014 in das Haushaltsjahr 2015 zugestimmt.

Die Höhe der Haushaltseinnahmereste beträgt 823.900 Euro; die Haushaltsausgabereste belaufen sich auf insgesamt 3.206.564 Euro.

Positiv ist, dass trotz der Bildung der Einnahme- und Ausgabereste auf die für das Haushaltsjahr 2014 geplante Kreditaufnahme in Höhe von 798.500 Euro verzichtet werden kann.

Finanzzwischenbericht 2015

Der Finanzzwischenbericht der Kämmereiverwaltung über das erste Halbjahr fällt für die Stadt sehr positiv aus: Nach den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung können Mehreinnahmen u.a. im Bereich der Umsatzsteuer und des Familienleistungsausgleichs, bei der Gewerbesteuer sowie aus FAG-Zuweisungen für die Betreuung Unterdreijähriger erwartet werden. Auch die geplanten Erlöse aus den Grundstückverkäufen konnten bis zur Jahresmitte komplett realisiert werden.

Auf der Ausgabenseite verlief die Abwicklung des Haushaltes bisher planmäßig.

Einführung neues kommunales Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR)

Die baden-württembergischen Kommunen sind verpflichtet das NKHR spätestens ab dem Haushaltsjahr 2020 anzuwenden. Einstimmig beschloss das Gremium den Umstieg zum spätmöglichsten Zeitpunkt (01.01.2020) zu vollziehen. Bis dahin muss von den Verwaltungen eine komplette Vermögenserfassung und Bewertung durchgeführt werden.

Der Umstieg wird im Verbund mit den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein erfolgen. Bedingt durch die Umstellung wird ein nicht unwesentlicher Personalmehraufwand erwartet.

Bebauungsplan „Jägerstraße III“

Detailliert befasste sich das Gremium mit den eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sowie aus der Bürgerschaft.

Nach ausführlicher Abwägung fasste der Gemeinderat mit 17 Ja-Stimmen und 3 Nein- Stimmen den Beschluss, die vorgetragene Bedenken und Anregungen im Hinblick auf die Gebäudehöhe zu berücksichtigen, wonach abweichend von der Darstellung im Vorhaben- und Erschließungsplan die max. Gebäudehöhe um 0,25 m reduziert wird. Die übrigen Anregungen wurden zurückgewiesen. Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände sind nicht feststellbar; der Grünordnungsplan wird Bestandteil der Festsetzungen des Bebauungsplans.

Unter Berücksichtigung der Reduzierung der Gebäudehöhe wurde der vorhabenbezogene Bebauungsplan der Innenentwicklung „Jägerstraße III“ als Satzung beschlossen.

Baugesuche / Bauvoranfragen

Nach ausführlicher Debatte insbesondere im Hinblick auf eine gesicherte Erschließung wurde einstimmig das Einvernehmen zum Bauvorhaben von Bernd Richter „Neubau einer Produktions- und Lagerhalle“, Flst. 899/1, Heubach erteilt.

Entgegen einer Nein-Stimme erteilte das Gremium das erforderliche Einvernehmen zur Bauvoranfrage von allnatura „Neubau Verwaltungsgebäude mit Ausstellung und Lager, Mögglinger Straße, Heubach. Die Anforderungen für eine gesicherte Erschließung werden mit den beteiligten Behörden geklärt. Auch das Einvernehmen zum Bauvorhaben „Nutzungsänderung im Dachgeschoss, Poststraße 1, Heubach erteilte der Gemeinderat einstimmig.

Der Sachverhalt „**Lärmaktionsplan – Darstellung der Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge**“ wurde von der Tagesordnung abgesetzt und für die Sitzung des Gemeinderats am 22. September 2015 vorgesehen.

Nordumgehung Heubach

Die Verwaltung informierte über den aktuellen Sachstand. Mit dem vom Landtag beschlossenen Lückenschlussprogramm können Projekte, die neben einer kurzen und kostengünstigen Linienführung auch die Komplettierung einer ortsdurchfahrtsfreien Strecke ermöglichen, schneller realisiert werden. Die Nordumfahrung Heubach wurde in dieses Lückenschlussprogramm aufgenommen. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Stadt Heubach und dem Regierungspräsidium, wonach die der Stadt Heubach anfallenden Planungsleistungen bis einschließlich Genehmigungsplanung ersetzt werden, wurde geschlossen. Auf der Grundlage von Lärmschutz-, Verkehrs- und Artenschutzgutachten hat der Gemeinderat den endgültigen Trassenverlauf festzulegen, erst danach kann mit der Detailplanung begonnen werden.

In diesem Zusammenhang bedankte sich Bürgermeister Brütting ganz herzlich bei MdL Klaus Maier, welcher sich bei den Gesprächen mit dem Verkehrsministerium sehr für die Stadt Heubach eingesetzt habe.

Neufestsetzung der Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen ab September 2015

Auf der Grundlage der Empfehlungen der kommunalen und kirchlichen Landesverbände folgte der Gemeinderat einstimmig den Vorgaben des Verwaltungsausschuss zur moderaten Anhebung der bisher geltenden Elternbeiträge (siehe separate Veröffentlichung in dieser Ausgabe).

Basis für die Errechnung der Elternbeiträge bilden die fortgeschriebenen Regelgruppenbeiträge der Landesverbände, welche sich gegenüber dem bisherigen Beitrag um knapp 3 % erhöhen. Wie bisher wird für verlängerte Betreuungszeiten ein Zuschlag von 25 % erhoben. Für die Betreuung Unterdreijähriger werden die Beiträge für dreijährige Kinder mit einem Aufschlag von 75 % versehen, was eine durchschnittliche Erhöhung von ca. 5 % bedeutet.

Gesellschaft für Energieversorgung Ostalb MbH (GEO) – Vorberatung der Gesellschafterversammlung

Einstimmig wurde der Bürgermeister ermächtigt in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss festzustellen und der Verwendung des Jahresüberschusses zuzustimmen. Demnach werden vom Jahresgewinn (624.157,97 Euro) 30% (187.247,39 Euro) anteilig an die Gesellschafter Heubach, Essingen und Oberkochen ausgeschüttet. Der verbleibende Gewinn wird in die Gewinnrücklage eingestellt. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

Bewerbung um die Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Der Gemeinderat nahm vom Sachstandsbericht Kenntnis und beschloss einstimmig den Beginn vorbereitender Untersuchungen.

Nach Gesprächen mit dem Regierungspräsidium umfasst das vorgeschlagene Sanierungsgebiet den Bereich um die Stadthalle, die Hauptstraße bis zum Rathaus und den Kirchplatz und bezieht auch das Vereinsareal „Übelmesser“ mit ein.

Von Stadtplaner Stark wurde das Gremium über mögliche Maßnahmen zur Neugestaltung der Hauptstraße und zur besseren Nutzbarmachung der Stadthalle, um diese in ihrer Funktion weiterhin zu erhalten, informiert. Weiter vorgesehen sind Einzelobjektsanierungen und Wohnumfeldverbesserungen. Die Gesamtkosten inkl. der Sanierungsbetreuung wurden mit 2 Mio. Euro veranschlagt. Die Dauer des Förderprogrammes beträgt acht Jahre (bis zum Jahr 2023). Der Eigenanteil der Stadt beläuft sich auf 40 % (800.000 Euro), d.h. 100.000 Euro jährlich. Insgesamt 1,2 Mio Euro erhält die Stadt im geplanten Zeitraum als Zuschuss.

Im September d.J. wird eine Bürgerversammlung zur Vorstellung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ anberaunt.

Erbbauvertrag Gebäude Schlossstraße (altes Feuerwehrhaus)

Bei einer Enthaltung stimmte das Gremium dem Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages zwischen der Stadt Heubach als Eigentümerin und den Eheleuten Eckert und Brorsen zu. Die Erbbauberechtigten sind unter bestimmten Konditionen berechtigt das Grundstück zur Unterbringung von Fahrzeugen zu nutzen. Der Erbbauvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2114.

Abrechnung von Baumaßnahmen – Sanierung Hochbehälter Jägerhaus und Neubau RÜB IV

Bei der Sanierung des Hochbehälters Jägerhaus konnten Einsparungen in Höhe von 12.611,99 Euro netto erzielt werden; die Abrechnungssumme beläuft sich auf 287.388,01 Euro.

Einsparungen von 72.427,41 Euro brutto wurden beim Neubau des RÜB IV erzielt; hier beläuft sich die Abrechnungssumme auf 1.430.572,59 Euro.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Abrechnungsergebnissen.

Vergabe Kanalsanierung Jakob-Uhlmann Straße und Böbinger Straße

Mit einstimmigem Beschluss beauftragte der Gemeinderat die Firma KTF GmbH, Börslingen zum Angebotspreis in Höhe von 79.891,01 Euro mit der Durchführung der Kanalsanierungen.

Friedhof Heubach – Erweiterung Kolumbarium - Vergabe

Die Firma Grünanlagen Schwarz, Aalen erhielt einstimmig den Auftrag zur Durchführung der Landschaftsbauarbeiten zum Angebotspreis von brutto 83.047,59 Euro.

Schillerschule - Vergabe Brandschutzmaßnahmen

Das Gewerk „Einbau einer Brandmeldeanlage“ wurde an die Firma Dietrich Sicherheitstechnik, Urbach zum Angebotspreis von 54.161,71 Euro vergeben.

Mit dem Gewerk „Trockenbau- und Malerarbeiten“ wurde die Firma Meho Corvrk, Schwäbisch Gmünd zum Angebotspreis von 9.457,53 Euro beauftragt.

Die Vergabebeschlüsse fasste das Gremium jeweils einstimmig.

Realschule – Vergabe Fenstererneuerung

Mit der Erneuerung der Fensteranlagen im Bereich Lehrerzimmer / Rektorat an der Realschule wurde die Firma ISK – Metallbau GmbH, Heubach zum Angebotspreis in Höhe von 46.799,13 Euro einstimmig beauftragt.

Verschiedenes**Künftige Nutzung von Flst. 813/27, Rodelwiesen**

Hinsichtlich der künftigen Nutzung wurden insgesamt 25 Haushalte in diesem Gebiet angeschrieben. Mehrheitlich entschieden sich die Bürger für eine künftige Nutzung des Grundstückes als Grünfläche.

Stadtbibliothek – Änderung Öffnungszeiten

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde darum gebeten ggf. eine Änderung der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek zu prüfen. Die Verwaltung wird hierzu einen Vorschlag unterbreiten.

Ein nichtöffentlicher Sitzungsteil schloss sich an.